



Dez. 2013
Heft 6

Poggersdorfer Pfarrblatt



ADVENTLICHT

Vier Kerzen liegen eingebettet
im frischen grünen Tannenzweig,
für jede Woche im Advent
kommt zu der ersten neuer Glanz.

Es ist die Zeit der langen Nächte,
der Wehmut, doch auch Zuversicht.
wenn alles dunkel ist im Herzen,
gibt uns doch vieles - dieses Licht.

Es spricht uns an mit seiner Wärme,
es strahlt uns an mit seinem Schein,
wir könnten viel vom Lichte lernen,
so mancher wär nicht mehr allein.

Ein jeder von uns hat ein Licht,
das die Nacht erhellt,
auch der Mond und tausend Sterne,
es gibt so viel Licht in dieser Welt.

Juliane Presterl

LEBEN NACH DEM TOD?

Liebe Brüder und Schwestern,
guten Tag!

Die Sadduzäer richten eine Frage an Jesus, um ihn in Verlegenheit zu bringen und den Glauben an die Auferstehung der Toten lächerlich zu machen. Sie gehen von einem fiktiven Beispiel aus: „Eine Frau war siebenmal verheiratet und hat alle sieben Ehemänner überlebt.“ Dann fragen sie Jesus: „Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein?“ Jesus zeigt sich wie immer mild und geduldig. Zunächst antwortet er ihnen, dass das Leben nach dem Tod nicht denselben Gesetzmäßigkeiten folgt, wie das irdische Leben. Das ewige Leben ist ein ganz anderes Leben, in einer Dimension, in der es unter anderem auch keine Ehe mehr geben wird, da diese an unser irdisches Leben gebunden ist. Die Auferstandenen, sagt Jesus, werden den Engeln gleich sein und in einem anderen Zustand leben, in einer Weise, die wir jetzt nicht verstehen und uns nicht einmal vorstellen können. Das alles erklärt Jesus ihnen.

Dann aber geht Jesus, könnte man sagen, zum Gegenangriff über. Er zitiert die Heilige Schrift und tut dies mit einer solchen Selbstverständlichkeit und Originalität zugleich, dass wir gar nicht anders können, als unseren Meister, den einzigen Meister, zu bewundern. Den Beweis dafür, dass alle Menschen auferstehen werden, findet Jesus in der Geschichte von Mose und dem Dornbusch (vgl. Ex 3,1-6), in der Gott sich als der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs zu erkennen gibt. Der Name Gottes ist mit dem Namen der Menschen verbunden, mit denen er einen Bund eingegangen ist, und



dieser Bund ist stärker als der Tod. Auch wir dürfen über das Verhältnis zwischen Gott und uns, jeden von uns, sagen: Er ist unser Gott! Er ist der Gott von uns allen! Als ob er unseren Namen hätte. Er selbst sagt es so, und darin besteht der Bund.

Deshalb sagt Jesus: „Er ist doch kein Gott von Toten, sondern von Lebenden; denn für ihn sind alle lebendig“ (Lk 20,38). Das ist der entscheidende, grundlegende Bund: der Bund mit Jesus. Er selbst verkörpert diesen Bund, er selbst ist das Leben und die Auferstehung, denn durch seine gekreuzigte Liebe hat er den Tod besiegt. In Jesus schenkt Gott uns das ewige Leben; er schenkt es uns allen, und dank ihm dürfen wir alle die Hoffnung auf ein Leben haben, das noch wirklicher sein wird als dieses. Das Leben, das Gott für uns bereithält, wird nicht einfach nur eine Verschönerung des jetzigen Lebens sein: Es übersteigt unser Vorstellungsvermögen, denn Gott überrascht uns immer mit seiner Liebe und Barmherzigkeit.

Jesus stellt diese Perspektive auf den Kopf und sagt uns, dass unsere Reise vom Tod ins Leben führt, in das wahre Leben! Wir befinden uns auf einer Reise, einer Wallfahrt, dessen Ziel das wahre Leben ist. Der Tod steht also hinter uns, in unserem Rücken, nicht vor uns. Vor uns steht der Gott der Lebenden, der Gott des Bundes, der Gott, der unseren Namen trägt, wie er selbst gesagt hat: „ich bin der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“; er trägt auch meinen Namen, deinen Namen, deinen Namen... unsere Namen. Gott der Lebenden! ...
(aus *Osservatore Romano* Nr 46)

FEST DER TREUE - 27.10.2013





TERMINE - GOTTESDIENSTE

(Eventuelle Änderungen bitte der aktuellen Gottesdienstordnung entnehmen)

SAMSTAG, 30. NOVEMBER

18:00 h St. Peter
19:15 h Dolina

SONNTAG, 01. DEZEMBER

1. ADVENTSONNTAG

08:30 h Grafenstein
Ministrantenaufnahme
10:15 h Poggersdorf
16:00 h Leibsdorf



FREITAG, 06. DEZEMBER

06:00 h Rorate Leibsdorf

SAMSTAG, 07. DEZEMBER

06:00 h Rorate Grafenstein
18:00 h St. Peter

SONNTAG, 08. DEZEMBER

2. ADVENTSONNTAG

08:30 h Grafenstein
10:15 h Dolina - Mitwirkung
Pfarrkinderkarten
19:00 h Weihe an Maria



MONTAG, 09. DEZEMBER

06:30 h Rorate Grafenstein

DIENSTAG, 10. DEZEMBER

06:00 h Rorate Grafenstein

FREITAG, 13. DEZEMBER

06:30 h Rorate Poggersdorf

SAMSTAG, 14. DEZEMBER

06:00 h Rorate St. Peter
18:00 h St. Peter
19:15 h Dolina

SONNTAG, 15. DEZEMBER

3. ADVENTSONNTAG

08:30 h Grafenstein
10:15 h Poggersdorf



MONTAG, 16. DEZEMBER

06:30 h Rorate Grafenstein

DIENSTAG, 17. DEZEMBER

06:00 h Rorate Grafenstein

FREITAG, 20. DEZEMBER

06:00 h Rorate Grafenstein

SAMSTAG, 21. DEZEMBER

06:00 h Rorate Poggersdorf
18:00 h St. Peter

SONNTAG, 22. DEZEMBER

4. ADVENTSONNTAG

08:30 h Grafenstein
10:15 h Poggersdorf





NEU NEU NEU

QR-Code für unsere Homepage.
Öffnet unsere Homepage ohne Adresseneingabe!!



NIKOLOAKTION DER PFARRE



*Termin: Donnerstag, 5. Dezember 2013
ab 16.30 Uhr*

*Anmeldung: Im Kindergarten Poggersdorf
Tel: 04224 / 81625*

BOTSCHAFT AUS MEDJUGORJE

„Liebe Kinder!

Heute rufe ich euch auf, euch dem Gebet zu öffnen.

Das Gebet wirkt Wunder in euch und durch euch.

Deshalb, meine lieben Kinder,

in der Einfachheit des Herzens erbittet vom

Allmächtigen, dass Er euch die Kraft gibt,

Kinder Gottes zu sein,

damit Satan euch nicht rüttelt

wie der Wind die Äste. Meine lieben Kinder,

entscheidet euch von neuem für Gott

und sucht Seinen Willen und dann werdet

ihr in Ihm Freude und Frieden finden.

Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid! “



MUTTER- KIND- RUNDE

Der Herbst ist da und unsere Runde ist schon seit Ende September wieder aktiv. Einiges hat sich in dieser Zeit schon getan. Nachwuchs hat sich eingestellt. Matteo Drobesch erblickte im Juli das Licht der Welt. Wir freuen uns mit den Eltern, seiner Schwester Lina und wünschen alles Gute und Gottes Segen. Auch einige Mütter und Kinder sind in die Runde neu dazugekommen. Ich freue mich, wenn dieses Angebot der Pfarre von den Familien angenommen wird.

Danke an unseren Herrn Dechant Anton Opetnik, der am Beginn des MUKI-Jahres die Kinder und alle Anwesenden segnete. Es war eine schöne Feier.

Unser Laternenfest im Pfarrsaal war gut besucht, auch unsere Gäste sind immer wieder vom Fest des hl. Martin begeistert.

Bald wird uns der hl. Nikolaus besuchen und wir werden uns auf den Advent, sowie Weihnachten, vorbereiten.



Dankbar bin ich für die Hilfe von Bettina Tschemer und Christina Friessnegg, die uns auf der Gitarre durch unsere wöchentlichen Treffen begleiten, sowie für Annemarie Kelz die mir bei den Vorbereitungen zur Seite steht. Ich wünsche uns allen eine gesegnete Adventzeit, mit Zeiten der Stille und der Vorfreude auf die Geburt unseres Herrn Jesus Christus.

Maria Glantschnig

Wenn Sie Fragen zu unserer Mutter-Kind-Gruppe haben rufen Sie mich an:

Maria Glantschnig, Tel. Nr.:
0650/4002575 oder 04224/81044

Familie Drobesch
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



WALLFAHRT NACH PTUJ DES PFARRVERBANDES GRAFENSTEIN - POGGERSDORF - ST. PETER



Am Samstag, dem 26. Oktober 2013 haben sich 91 Personen aus den Pfarren unseres Pfarrverbandes Grafenstein, St. Peter und Poggersdorf bei herrlichem Wetter mit dem Autobus auf die traditionelle Pfarrwallfahrt nach Ptujška Gora in Slowenien aufgemacht. Nach einer kurzen Kaffeepause im Rasthaus Kaiserwald vor Graz wurde den Teilnehmern die Entstehung und die Geschichte der Schutzmantelmadonna-Wallfahrtskirche Ptujška Gora erzählt.



Bei der Basilika angekommen, konnten wie an einer Multi-Media Vorführung der hier ansässigen Minoriten teilnehmen.

Die Wallfahrtsmesse feierte dann unser Dechant Anton Opetnik mit uns. Anschließend hatten wir noch Zeit zur Besichtigung der Wallfahrtskirche, bevor wir zum Mittagessen in ein Restaurant aufbrachen.

Gestärkt ging es weiter nach Ptuj zu einer Stadtrundfahrt. Danach ging es wieder Richtung Heimat mit einem Zwischenstopp im Restaurant Gollner in Lebring. Die vielen Äußerungen der Reiseteilnehmer bezeugen, dass es ein herrlicher Tag war, voll wunderbarer, schöner Eindrücke. Ich möchte mich bedanken bei allen, die mitgefahren sind und überhaupt dafür, dass so viele interessierte Leute immer wieder mit dabei sind, wenn unsere Pfarrwallfahrten ausgeschrieben werden.

Hubert Klimbacher

HERZLICHE EINLADUNG ZUM BIBELABEND

Unsere Bibelrunde trifft sich alle zwei Wochen um 19.00 Uhr im Pfarrhof Poggersdorf.

Das nächste Treffen ist am **Mittwoch den 27.11**, jede und jeder ist herzlich willkommen. Es sind keine Bibelvorkenntnisse erforderlich!



Ich bin für sie da, wenn sie ein begleitendes oder beratendes Gespräch wünschen.

Christa Schneider 0676 8772 7492

Rufen sie an, wenn sie Hilfe von Außen brauchen (Caritative Einrichtungen der Diözese oder des Landes). Wenn sie Lebens-, Sterbe- oder Trauerbegleitung in Anspruch nehmen möchten. Informieren sie sich, um sich selber oder anderen helfen zu können.

GEBETSMEINUNG FÜR DEZEMBER

...des Heiligen Vaters

Papst Franziskus:

Allgemeine Gebetsmeinung:

Für die Kinder, die verlassen sind und Opfer von Gewalt wurden.

Missionsgebetsmeinung:

Weihnachten helfe den Christen, die Menschheit auf die Wiederkunft des Erlösers vorzubereiten.



MARTINSFEST IM KINDERGARTEN

Wie jedes Jahr am 11. November zogen wir auch heuer wieder mit unseren Laternen in die dunkle Nacht und dachten an den Hl. Martin, der uns ein großes Vorbild war. Wir wollen Gott Danke sagen für die barmherzige Liebe, die er dem Bettler am Stadttor erwiesen hat, indem er mit dem armen Mann seinen Mantel geteilt hat.

Mit vielen Liedern, Sprüchen und einem Martinsspiel brachten wir unsere Freude zum Ausdruck.

Zum Abschluss dieses Festes gab es für alle Tee und Kuchen. Ein herzliches Dankeschön allen Muttis, die uns mit Mehlspeisen verwöhnt haben.

Helga aus dem Pfarrkindergarten



SPRUCH

*Wieder leuchten bunte Lichter,
simmern in der Dunkelheit,
es ertönen Martinslieder
Kinderstimmen weit und breit.*

*Doch auch heute stehen Bettler
einsam in der Dunkelheit,
suchen nicht nur einen Mantel,
sondern auch die Menschlichkeit.*

*Lasst uns helfen, lasst uns lieben,
lasst uns reichen ihm die Hand,
dadurch wird es heller werden
Tag für Tag im ganzen Land.*

WARUM WIR DEN HEILIGEN MARTIN FEIERN?

Wer mit anderen teilt, verliert dabei nicht, sondern gewinnt dazu! Für die anderen kann die Hilfe lebensrettend sein, für sich selbst gewinnt man die Erkenntnis, das Richtige getan zu haben. Und woher wissen das die Kleinen und sogar die Großen? Sie wissen das von einem, der es vorgelebt hat – dem heiligen Martin, der vor über 1600 Jahren lebte, als sich im riesigen Römischen Reich das Christentum durchzusetzen begann.

Der geteilte Mantel

Martin wurde um 316/317 im heutigen Ungarn geboren. Weil sein Vater Offizier war, musste auch er Soldat werden – damals war das so. Er war schon bald selbst Offizier und gehörte zur Garde, Elitesoldaten, die überallhin geschickt wurden, wo es gefährlich war. Als Martin an einem bitterkalten Winterabend zum Stadttor kam, traf er auf einen fast nackten und halb erfrorenen Bettler. Martin hatte kein Geld und kein Gut, um in dieser Not zu helfen. Aber er nahm kurz entschlossen seinen Militärmantel und teilte ihn mit dem Schwert in zwei Teile. Die eine Hälfte gab er dem Bettler, der sich damit wärmen konnte.

Ein Traum

In der Nacht hatte Martin einen Traum. Ihm erschien Jesus inmitten seiner Engel. Und Jesus trug den halben Mantel Martins und zeigte auf ihn und sagte:

...UND IN DER MUTTER- KIND-RUNDE



„Martin, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet.“

Da begriff Martin, dass er richtig gehandelt hatte. Er hatte den Bettler so behandelt, wie er Jesus selbst behandelt hätte. Damit hatte er wie ein Christ gehandelt, der von Jesus selbst weiß: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25,40). Der Bettler war also Jesus selbst gewesen!

Martin starb 397 nach einem langen und anstrengenden Leben im Alter von etwa 80 Jahren. Er wurde schon unmittelbar nach seinem Tod als Heiliger verehrt. Zahlreiche Legenden rankten sich um sein Leben.

Prof. Manfred Becker-Huberti

Quelle: Georg Austen, Elsbeth Bihler, Matthias Micheel (Hg.): Sankt Martin ist ein guter Mann. Werkbuch für Familie, Kindergarten und Schule. Lahn-Verlag, Bonifatiuswerk 2010.

FIRMVORBEREITUNG 2013/2014

Auch heuer bereiten sich 19 Jugendliche aus unserer Pfarre Poggersdorf auf das heilige Sakrament der Firmung vor:

KASPURZ ANNIKA
LESCH JULIAN
LAMPRECHT INES
APOSTOLOVSKI NICO
DOHR MARCEL
KOMAR PHILIPP
POSARNIG SABRINA
HAFNER FILIPP
MESNER MATHIAS
MIKOSCH SANDRO

STEINWENDER PAUL
WEINLECHNER MICHAEL
SUPANZ PASCAL
KRICEJ JESSIKA
STANTA JAKOB
FEISTRITZER PHILOMENA
ALBAR JULIAN
RUMPF JULIAN
MAKIK GREGOR



Die Firmvorbereitung unseres Pfarrverbandes Poggersdorf-Grafenstein-St.Peter dauert ein halbes Jahr, somit wird der Jugend auch das Kirchenjahr näher gebracht.

Das Alter (14. Lebensjahr) wurde bewusst gewählt, da unsere Jugend heute mit vielen modernen Reizen konfrontiert wird.

Sie sollten deshalb langsam selbst lernen, VERANTWORTUNG für Ihr Tun und Handeln zu übernehmen.

Wir wollen unserer Jugend vermitteln, dass sie uns in der Pfarre wichtig sind und dass sie auch an unserer lebendigen Kirche mitbauen. Sie sollen auch erfahren, was in unserer Pfarre alles angeboten wird, und wie das Pfarrleben aussieht.

Christsein bedeutet ja „meinen Nächsten sehen“, Zeit opfern, zuhören, Gutes tun... immer mehr die Beziehung zu Gott finden im Gebet.

„Glauben können“ auch als Geschenk sehen, Gott zeigt uns in den Sakramenten seine unsichtbare Liebe.

Gott möchte dass mein Leben als Jugendlicher gelingt, und die Gaben des heiligen Geist immer stärker in jedem wirken bzw. ausgebildet werden... Einsicht, Rat, Ehrfurcht... Freude, Sanftmut, Ausdauer

Unsere ersten Aktivitäten:

Die Firmlinge waren beim **Gottesdienst für die Verkehrstote** in der Autobahnkirche „Maria im Walde“ mit dabei.

Weiteres zeigten sich die Jugendlichen sehr interessiert und bemüht zum Thema **Suchtprävention**, sie arbeiteten aktiv bei den gemeinsamen Arbeitsaufträgen mit und konnten ihr Wissen erweitern bzw. erfahren Neues. Es wird dabei auch viel gelacht, gegessen, die Pausen kommen nicht zu kurz und es macht Spaß.

Ich möchte mich bei Ute Zippusch und Silvia Frankl für ihre Bereitschaft, die Firmvorbereitung mitzugestalten, bedanken, ebenso bei Frau Maria Glantschnig die uns kulinarisch verwöhnt... Danke!

Ich wünsche uns gemeinsam noch eine gute und gesegnete Zeit.

Hartwig Sonja Firmbegleiterin



WALLFAHRT DES PFARRVERBANDES NACH MEDUGORJE VOM 16.-20. SEPTEMBER

Mit einem nicht ganz voll besetzten Bus ging die Wallfahrt nach Medugorje am Montag den 16. September los. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl konnte jeder im Bus viel Platz in Anspruch nehmen. Dieser Umstand wirkte sich positiv auf das Wohlbefinden der Wallfahrer aus.

Bei einer Raststätte wurde die Vorstellung der einzelnen Wallfahrer mit dem schon bekannten „Schutzengelziehen“ durchgeführt. So manche Überraschung gab es schon bei der Auslosung. Die Aufgabe eines Schutzengels ist es, dem Schützling während der Wallfahrt als unbekannter Helfer zur Seite zu stehen.

Die Wallfahrtstage waren geprägt von Gesang, Besuch von heiligen Messen sowie der Begehung von bekannten Kreuzwegen auf dem Kreuzberg sowie dem Erscheinungsberg.

Ein Besuch bei der Gemeinschaft Cenacolo war für viele Teilnehmer ein besonderes Erlebnis. Diese Gemeinschaft versucht mit einem Betreuer, Gebet und Liebe, junge Menschen die einer Sucht verfallen sind, von dieser zu befreien. Durch diese besondere und einzigartige Unterstützung gelingt dies auch in den meisten Fällen.

Bei einem Vortrag der Seherin Vicka Ivanka-Mijatovic konnten wir viel Interessantes über die Marienerscheinungen von Medugorje erfahren.

Die guten Gespräche bei den gemeinsamen Mahlzeiten sind dabei auch nicht zu kurz gekommen.

Bei der Heimfahrt lüftete jeder „Schutzengel“ gegenüber seinem „Schützling“ in Form einer Erzählung sein Geheimnis, dabei gab es große Überraschungen, denn so mancher „Schützling“ war lange nicht in der Lage seinen eigenen „Schutzengel“ zu erkennen.

Am Ende unserer Wallfahrt kamen wir gestärkt im Glauben und geprägt von den vielen Eindrücken am Freitag in Grafenstein an. Während dieser besonderen Wallfahrt, haben wir viele neue Leute kennengelernt und bestehende Freundschaften vertieft.



AUS DEM PFARRGESCHEHEN



DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN

21.09.2013	Simon Lukas STRAUSS
22.09.2013	Miley-Gisele SCHUMACHER
28.09.2013	Luca NIEDERDORFER
28.09.2013	Lena Marie SCHWEIGER
29.09.2013	Sophie-Marie DARMANN
29.09.2013	Jan Elias TRAUNTSCHNIG
12.10.2013	Lea MÖRT
19.10.2013	Leo HARTNER
20.10.2013	André Benjamin MUTZL
03.11.2013	Lilith Marie MONSBERGER



IN DIE EWIGKEIT VORAUSGEGANGEN IST UNS



Maria VRHNJAK

* 17.12.1937

+ 13.09.2013

DER HERR SCHENKE UNSEREN LIEBEN
VERSTORBENEN DIE EWIGE RUHE, UND DAS
EWIGE LICHT LEUCHE IHNEN.
HERR, LASS SIE RUHEN IN DEINEM FRIEDEN.
AMEN.